



## Fürbitten zum Tag der Solidarität

Herr, wir bitten Dich, dass wir uns immer wieder aufs Neue daran erinnern, dass demokratische Gesellschaften auch zusammenstehende Gemeinschaften sein sollen – in vielen alltäglichen Begebenheiten können wir füreinander da sein.

*A: Wir bitten Dich, erhöre uns.*

Herr, wir bitten Dich gerade angesichts einer Zeit der Krisen, dankbar dafür zu sein, dass unser Land reich beschenkt ist an Menschen, die sich für die Bedrängten einsetzen und an einer solidarischen Gesellschaft mitbauen. Diese Personen sind Übersetzer/innen der sozialen Botschaften des Evangeliums – als Einzelpersonen oder Tätige in Vereinen, Organisationen und professionellen Einrichtungen.

*A: Wir bitten Dich, erhöre uns.*

Herr, wir bitten Dich um die Einsicht, dass Dank auszusprechen und Dank zu empfangen etwas Wohltuendes ist. In einer Zeit, die arm an echten Beziehungen scheint, überwindet das „Danke“ Einsamkeit und blinden Egoismus und hilft dabei, sich auf andere einzulassen.

*A: Wir bitten Dich, erhöre uns.*

Herr, wir bitten Dich, den heutigen diözesanen „Tag der Solidarität“ als einen Tag des bewussten Dankens begehen zu wollen. Allzu leicht passiert es, dass der Dienst der vielen Mitbürger/innen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, als selbstverständlich aufgefasst wird. Es ist aber nicht selbstverständlich, dass Menschen einander in Liebe dienen.

*A: Wir bitten Dich, erhöre uns.*

Herr, wir bitten Dich für die Menschen, die unter schrecklichen Kriegssituationen und Naturkatastrophen leiden: Steh Du ihnen bei und seien wir an ihrer Seite.

*A: Wir bitten Dich, erhöre uns.*